

Kleintierordination Bruck an der Mur

Ordinationszeiten:

- Montag bis Freitag 9 bis 11 Uhr und 16 bis 19 Uhr
- Samstag von 9 bis 11 Uhr
- und nach telefonischer Vereinbarung

Landskrongasse 6, 8600 Bruck a.d. Mur

Telefon: 03862/58491

Telefax: 03862/58491 - 5

email: office@kleintierordination.com

Toxoplasmose

Toxoplasmen sind **einzellige Parasiten**, die **häufig bei Katzen, aber auch bei anderen Tieren** vorkommen. Sie können auch auf den **Menschen** übertragen werden. Die Katze ist der Endwirt für *Toxoplasma gondii*. In Mitteleuropa haben etwa **50 % aller Katzen** einen Antikörpertiter gegen Toxoplasmen – d.h. sie haben eine Infektion durchgemacht. **Nur 1 % aller Katzen scheidet Oozysten aus.**

Normalerweise führt eine Infektion durch *Toxoplasma gondii* zu keinen wahrnehmbaren oder nur leichten, unspezifischen grippe-ähnlichen Symptomen. **In wenigen Fällen treten Erkrankungen** auf, die verschiedene Organe betreffen können – **Zentralnervensystem und Lunge** häufiger als andere. Auch während **Schwangerschaft bzw. Trächtigkeit** kann es zu schwerwiegenden Folgen wie Fruchttod, Abort, Geburt von toten oder geschädigten Kindern oder Welpen kommen. Bei geschwächten Abwehrsystem (Chemotherapie, AIDS, FeLV, FIV) sind Infektionserkrankungen häufiger und schwerer.

Die **Hauptinfektionsquelle** für Mensch und Tier ist **mit Oozysten verunreinigte Nahrung (Garten!) oder ungenügend gekochtes oder rohes Fleisch**, das mit Toxoplasmen infiziert ist. Nach Aufnahme über die Nahrung durchlaufen die Toxoplasmen eine Vermehrungsphase im Darm. Über den Blut- und Lymphweg werden sie im ganzen Körper verteilt und bilden **mikroskopisch kleine Zysten in verschiedenen Organen und der Muskulatur**. Diese Zysten können die gesamte Lebenszeit des Wirts überleben und als Infektionsquelle in der Nahrungskette wirken.

Nur bei der Katze findet zusätzlich auch eine **geschlechtliche Vermehrung der Toxoplasmen im Katzendarm** statt. Nur von Katzen werden daher **Oozysten mit dem Kot** ausgeschieden. An der Außenwelt benötigen die Oozysten 1 – 5 Tage, bis sie infektiös werden. In entsprechender Umgebung können sie z.B. in Gartenerde bis zu 18 Monate überleben.

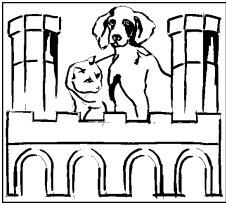
Die **Symptome bei erkrankten Katzen sind vielfältig** je nach betroffenen Organen: Fieber, Schweratmigkeit, Bauchschmerzen, Augenerkrankungen oder Verhaltensauffälligkeiten bis hin zu Lähmungen kommen vor.

Eine **Therapie** mit einem spezifischen, hochdosierten Antibiotikum über 2 – 4 Wochen ist möglich.

Was kann man tun, um sich vor Ansteckung zu schützen:

- > Ausschließlich gut gegartes Fleisch essen und nach Kontakt mit rohem Fleisch Kontakt – Finger - Gesicht meiden (auch nicht rauchen), Hände waschen; oder Handschuhe zur Fleischverarbeitung anziehen.
- > Gartenarbeit mit Handschuhen verrichten; Hände nach Gartenarbeit gründlich waschen.
- > Gartengemüse gründlich waschen; Hände nach Kontakt mit Gartengemüse gründlich waschen.
- > Katzen und Hunde nie mit rohem Fleisch füttern. Bei Katzen, die ins Freie gehen, ist eine Ansteckung über Mäusefleisch immer möglich.
- > Beim Säubern des Katzenkisterls Handschuhe tragen. Das Kisterl jeden Tag säubern.

“ **BERATEN** - HELFEN - HEILEN - PFLEGEN ”



Kleintierordination Bruck an der Mur

Ordinationszeiten:

- Montag bis Freitag 9 bis 11 Uhr und 16 bis 19 Uhr
- Samstag von 9 bis 11 Uhr
- und nach telefonischer Vereinbarung

Landskronngasse 6, 8600 Bruck a.d. Mur

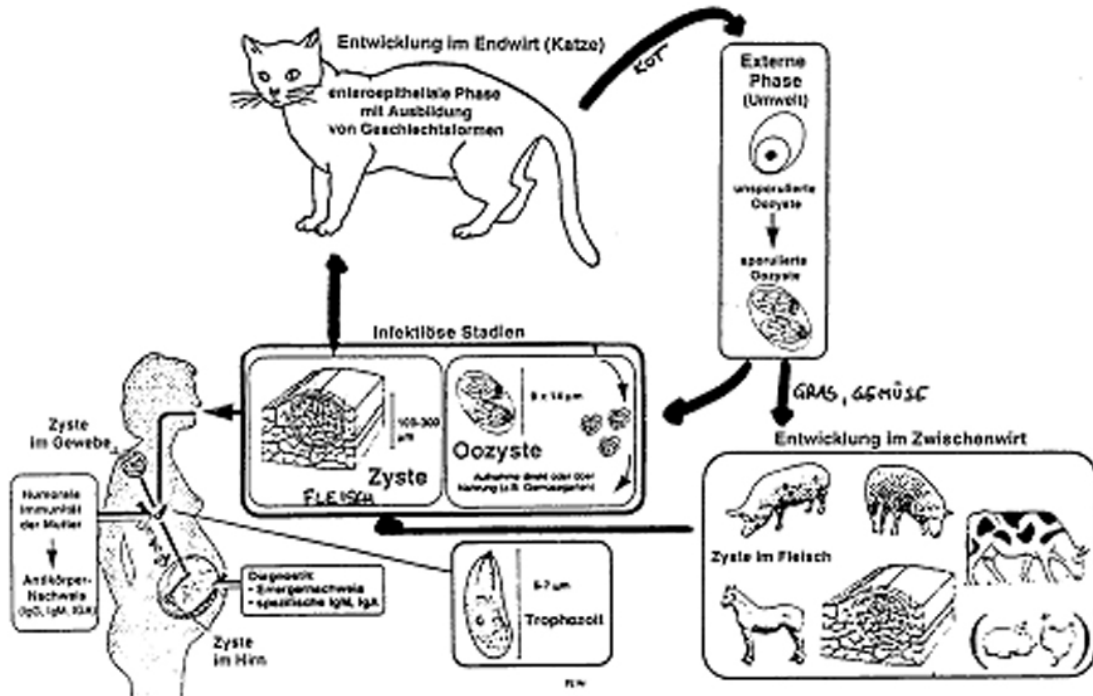
Telefon: 03862/58491

Telefax: 03862/58491 - 5

email: office@kleintierordination.com

> Während Schwangerschaft, Chemotherapie oder anderen immunsuppressiven Behandlungen das Katzenkisterln von einer anderen Person säubern lassen. Wenn man keine Hilfe hat Handschuhe anziehen, das Kisterln jeden Tag komplett lehren und desinfizieren.

> Vor dem Essen die Hände waschen.



“ BERATEN - HELFEN - HEILEN - PFLEGEN ”